

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

GÖKEN, Klaus G.
EISENFÜHR, SPEISER & PARTNER
Martinstrasse 24
D-28195 Bremen
ALLEMAGNE

EISENFÜHR, SPEISER & PARTNER
EINGEGANGEN/RECEIVED

- 7. Mai 2004

BREMEN
FRIST 17.05.04

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

06.05.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
SA 5098-02WO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 03/01729

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
20.02.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
21.02.2002

Anmelder

SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG et al.

- Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
- Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
- Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung
beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

DEL FRATE, A

Tel. +49 89 2399-7038



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts SA 5098-02WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/01729	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 20.02.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 21.02.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04R1/10		
Anmelder SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 21.08.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 06.05.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Petitpierre, O Tel. +49 89 2399-2748 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

6 eingegangen am 22.04.2004 mit Schreiben vom 21.04.2004

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:

- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.

3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3

- ☐ erfüllt ist.
☐ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:

4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

- ☒ alle Teile.
☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-6 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-6 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-6 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Teil IV: Mangelnde Einheitlichkeit (Regel 13.1 PCT)

- 1 Die Erfordernisse der Regel 13.1 PCT sind nicht erfüllt, da Ansprüche 1 und 6 nicht durch eine gemeinsame erfinderische Idee verbunden sind.
- 2 Wie im Teil V unten genauer erläutert, entspricht das Dokument US-A-4 517 418 (=D1) dem nächstliegenden Stand der Technik.
- 3 Die Merkmale, auf denen die erfinderische Idee des Anspruchs 1 basiert, ist die Tatsache, dass die Wandler in die Bügelebene klappbar sind und dass die Verbindungsstruktur so gebaut ist, dass die eingefalteten Bügelenden überkreuzt gehalten werden.

Das Merkmal, dass ein Gelenk sich im Scheitelpunkt des Bügels befindet, ist dagegen im Gegenstand des Anspruchs 1 nicht enthalten.

- 4 Das Merkmal, auf denen die erfinderische Idee des Anspruchs 6 basiert, ist die Tatsache, dass ein Gelenk sich im Scheitelpunkt des Bügels befindet.

Die Merkmale, dass die Wandler in die Bügelebene klappbar sind und dass die Verbindungsstruktur so gebaut ist, dass die eingefalteten Bügelenden überkreuzt gehalten werden, sind dagegen im Gegenstand des Anspruchs 6 nicht enthalten.

Teil V: Neuheit und erfinderische Tätigkeit (Art. 33 PCT)

- 1 Da die gemeinsamen Merkmale der Ansprüche 1 und 6 ausschließlich auf den Oberbegriff dieser Ansprüche beschränkt sind, werden beide Ansprüche als unabhängige Ansprüche betrachtet.
- 2 Der nächstliegende Stand der Technik scheint Dokument D1 zu sein.
- 2.1 Anspruch 1: D1 offenbart nicht, dass "die Befestigung jedes der Wandler an den Bügelenden ein Gelenk aufweist zum Klappen der Wandler in die Ebene". In D1 bleiben dagegen die Wandler immer senkrecht zu dieser Ebene.

Obwohl dieses Merkmal aus US-A-4 463 223 (=D2) bekannt ist, wäre es dem

Fachmann nicht naheliegend, die Lehre beider Dokumente zu kombinieren, da:

- (i) die in **D1** offenbarte Verbindungsstruktur nötig ist, um beide Bügelenden gegen die federnde Kraft des Bügels zu halten,
- (ii) eine solche federnde Kraft im Kopfhörer der **D2** nicht auftritt (so dass eine Verbindungsstruktur dort überflüssig wäre) und da
- (iii) der Platzbedarf der geklappten Wandler im Kopfhörer der **D2** verhindert, dass die Bügelenden nah genug zueinander kommen, um sie mit einer einfachen Struktur (wie in **D1** offenbart) zu verbinden.

2.2 Anspruch 6: D1 offenbart kein Gelenk im Scheitelpunkt des Bügels.

Obwohl ein solches Gelenk im Scheitelpunkt des Bügels aus EP-A-0 994 636 (=D3), US-A-4 597 469 (=D4) und US-A-4 409 442 (=D5) bekannt ist, wäre es dem Fachmann nicht naheliegend, die Lehre der **D1** mit der Lehre der **D3**, **D4**, oder **D5** zu kombinieren, da:

- (i) wie oben schon argumentiert, die in **D1** offenbarte Verbindungsstruktur nötig ist, um beide Bügelenden gegen die federnde Kraft des Bügels zu halten und da
- (ii) eine solche federnde Kraft im Kopfhörer der **D3**, **D4** oder **D5** wegen dieses Gelenkes nicht auftritt, so dass eine Verbindungsstruktur dort auch überflüssig wäre.

2.3 Die übrigen zwei im internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumente sind weniger relevant, da:

- (i) der in der US-A-4 445 005 offenbarte Kopfhörer weder eine Verbindungsstruktur noch ein sich im Scheitelpunkt des Bügels befindendes Gelenk aufweist und da
- (ii) der in der DE-A-197 24 667 offenbarte Kopfhörer nur ein Wandler aufweist.

2.4 Aus diesen Gründen scheint der Gegenstand der Ansprüche 1 und 6 neu zu sein und auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen.

3 Da die Ansprüche 2 bis 5 vom Anspruch 1 abhängen, erfüllen sie auch die Erfordernisse des Artikels 33 PCT.

Bremen,

21. April 2004

Unser Zeichen: SA 5098-02WO KGG/iw

Durchwahl: 0421/36 35 16

Anmelder/Inhaber: Sennheiser electronic GmbH & Co. KG

Amtsaktenzeichen: PCT/EP03/01729

Neuer Anspruch 6

6. Kopfhörer nach dem Oberbegriff von Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das eine Gelenk (12') zum Einfalten der Bügelenden (8') im Scheitelpunkt des Bügels angeordnet ist, dass der Kopfhörer um eine Ebene spiegelsymmetrisch ist und dass die Befestigung jedes der Wandler (6') an den Bügelenden (8') ein Gelenk (10') aufweist zum Klappen der Wandler in die Symmetrieebene, die zu der BÜgelebene rechtwinklig ist, dass die Wandler (6') und/oder die Bügel im Bereich ihrer Enden (8') je eine Verbindungsstruktur (16') aufweisen, die miteinander verbindbar sind und dann zusammenwirkend bei eingefalteten Bügelenden die akustischen Wandler im wesentlichen aufeinander liegend in der Symmetrieebene halten.